Nick's Canyon Shdugra valley

Info: Die Qualität dieser Beschreibung wurde noch nicht oder schlecht bewertet.
Solltest du den Canyon kennen, sei bitte so nett und prüfe ob die Beschreibung passt und erstelle unter *Begehungen -> +Neue Begehung* eine Qualitätsbewertung. Sollten Fehler aufgefallen sein, informiere uns bitte oder trete der Community bei, dann kannst du die Beschreibung direkt selbst korrigieren.

Angelegt: 2026-05-22 13:03:53	**Update:** 2026-05-22 15:36:14	**Druck:** 2026-10-30 08:10:13

Land: საქართველო / Georgia **Region:** სამეგრელო-ზემო სვანეთის მხარე **Subregion:** მესტიის მუნიციპალიტეტი
Ort: მესტია / Mestia

Schwierigkeit: Schwierig	**Grad:** v5 a3 V	**Gesamtzeit:** 9h30
Zustiegszeit: 3h	**Begehungszeit:** 5h	**Rückwegszeit:** 1h30
Einstiegshöhe: 2360m	**Ausstiegshöhe:** 2070m	**Höhendifferenz:** 290m
Canyonstrecke: 600m	**Höchste Abseilstelle:** 75m	**Anzahl Abseiler:** 14
Transport: Auto benötigt	**Gestein:** granite	**Einzugsgebiet:** km²
Saison: September - November	**Ausrichtung:**	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 0 ()	**Beschreibung:** ★ 0 ()	**Verankerung:** ★ 0 ()

Besonderheiten:

Ausrüstung:
Seile: 3x80

Charakteristik: (maschinell übersetzt)
Der Canyon ist vollständig aus massivem Granitgestein herausgearbeitet. Es gibt keine tiefen Wasserbecken (was häufiges Schwimmen überflüssig macht), aber sie zeichnet sich durch ihren hohen technischen Schwierigkeitsgrad und den großen Höhenunterschied aus.

Startpunkt: 2360 m über dem Meeresspiegel.

Ausstiegspunkt: 2070 m über dem Meeresspiegel.

Vertikale Parameter: Der gesamte Höhenunterschied beträgt 290 Meter.

Architektur der Route: Umfasst 12 Wasserfälle und erfordert 14 vertikale Abfahrten (Abseilen/Abseilen).

Hydrologie: (maschinell übersetzt)
Die von den Gletschern gespeisten Flüsse sind während der Schneeschmelze durch ein enormes Wasservolumen (Abflussmenge/Fließgeschwindigkeit) gekennzeichnet. Die stark eingeschränkten, engen Erosionskorridore und die Beschaffenheit der Granitfelsen in Verbindung mit dem großen Wasservolumen führen zu zwei Hauptgefahren: starker hydrodynamischer Druck und ständiger aktiver Steinschlag. Eine zusätzliche Schwierigkeit besteht in der extremen Abgeschiedenheit des Standorts und der Entfernung zu bewohnten Gebieten, was Rettungsmaßnahmen in Notfällen praktisch unmöglich macht.
Kritischer thermischer Sicherheitsfaktor: Die Kombination aus extrem kaltem, von Gletschern gespeistem Wasser, großer Höhe und niedrigen Herbstlufttemperaturen schafft eine extrem kalte Umgebung. Um Unterkühlungen zu vermeiden, müssen die Teammitglieder mit schweren Thermo-Neoprenanzügen (bis zu 8 mm Neopren) oder speziellen Trockenanzügen ausgerüstet sein.

Anfahrt:

Zustieg:

Tour: (maschinell übersetzt)
Der späte Oktober 2025 wurde bewusst für die Expedition gewählt, da er die stabilste Übergangszeit im Gebirge darstellt. Nach der heißen Jahreszeit sinken die Temperaturen, und die Schnee- und Gletscherschmelze geht auf ein Minimum zurück. Dadurch wird der anfängliche Wasserabfluss in der Schlucht stark reduziert, was ein einzigartiges, aber kurzes Zeitfenster eröffnet, um in den Schluchten zu operieren, die vollständig aus massivem Granitgestein herausgearbeitet wurden. Sie weist keine tiefen Wasserbecken auf (was häufiges Schwimmen überflüssig macht), zeichnet sich aber durch einen hohen technischen Schwierigkeitsgrad und einen großen Höhenunterschied aus.

Startpunkt: GPS: 43°07'49.4 "N 42°35'57.3 "E | Höhenlage: 2360 m über dem Meeresspiegel.

Ausstiegspunkt: GPS: 43°07'09.4 "N 42°35'44.2 "E | Höhe: 2070 m über dem Meeresspiegel.

Vertikale Parameter: Der gesamte Höhenunterschied beträgt 290 Meter.

Architektur der Route: Umfasst 12 Wasserfälle und erfordert 14 vertikale Abfahrten (Abseilen/Abseilen).

Morphologische Zonen und kritischer Abschnitt:

Oberer Abschnitt: Relativ offen und technisch einfach zur Orientierung.

Der 110-Meter-Wasserfall: Die größte technische Herausforderung in der Schlucht. Um die Risiken von starkem Wasserfluss, Steinschlag und Eisfall zu mindern, wurden fünf unabhängige Ankerstationen entlang der vertikalen Wand installiert. Für den Übergang zwischen diesen Stationen wurden komplexe horizontale Traversen eingerichtet, die es dem Team ermöglichten, sich sicher von der Hauptauswirkungszone des Wassers wegzubewegen. Die höchste einzelne vertikale Steigung von einer Station aus betrug 75 Meter.

Rückweg: (maschinell übersetzt)
Unterer (begrenzter und großvolumiger) Abschnitt: Nach dem 110 Meter hohen Wasserfall verschmilzt die Niko-Schlucht mit dem größten Wasserfall des Shdugra und bildet eine einheitliche Schlucht. An dieser Kreuzung ändern sich die Umweltbedingungen dramatisch und radikal. Da sich hier zwei mächtige Wasserströme vereinen, erhöht sich das Wasservolumen (Abfluss) etwa um das Fünffache (5x). Diese gewaltige Menge fließt durch ein Chaos von riesigen Felsblöcken (Blockdrossel), was die Bewegungs- und Sicherheitskontrolle außerordentlich erschwert. Die Schlucht ist sehr eng und wird von bis zu 200 Meter hohen vertikalen Wänden eingeschlossen. Dieser Faktor in Verbindung mit der starken hydraulischen Strömung führt zu einer absoluten Commitment Zone (völlige technische Isolation), da es unmöglich ist, einen alternativen Ausstieg oder eine Notfall-Evakuierungsroute aus diesem Abschnitt zu finden - der einzige Ausweg führt geradewegs bis zum Ende der Schlucht (Exit Point).

Koordinaten:

Begehungen:

Erstbegehung: 11.04.2025 durch giorgi enuqidze, giga shubitidze, giga ashotia, guram khutcishvili, aleqsandre pangani, nodar chkhikvadze